

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 56/0334/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 07.11.2023
		Verfasser/in: FB 56/600
Projekte zur Integration		
Ziele:	Klimarelevanz	
	keine	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.11.2023	Integrationsrat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Projektanträgen Nr. 6 und Nr. 7 zur Kenntnis und beschließt, das Projekt Nr. 6 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.080,00 Euro und das Projekt Nr. 7 mit einer Gesamtsumme in Höhe von 2.284,00 Euro zu fördern.

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Zur Durchführung von integrativen Maßnahmen stehen im Haushalt 2023 zum PSP-Element 4-050501-901-3/53180000 „Integrationsmaßnahmen“ 150.000,00 Euro zur Verfügung.

Die zur Verfügung stehende Summe für Projekte zur Integration in der beigefügten Übersicht (Anlage 1) basiert auf der vom Integrationsrat am 07.12.2022 beschlossenen Mittelverteilung.

Projektantrag Nr. 6

ADNA e.V.

„Die afrikanischen kulturellen und literarischen Landschaften“

Beantragt: 2.080,00 Euro

Der Monat Februar ist traditionell „Black History Month“ (BHM). Vor allem in den USA, Kanada und Großbritannien wird in diesem Monat an Schwarze Geschichte erinnert. Seit den 1990er-Jahren findet der „Black History Month“ auch in Deutschland mehr und mehr Aufmerksamkeit. Geschichte, Kultur und Errungenschaften von Schwarzen Menschen sollen in den Blick genommen und gewürdigt werden.

Der BHM wurde bis 2021 in Aachen nicht zelebriert. Die Antragstellerin hat es sich seit Februar 2022 zur Aufgabe gemacht, dem BHM in Aachen eine Bühne zu geben mit Fokus auf den afrikanischen Kontinent.

Das vorliegende Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich für den afrikanischen Kontinent interessieren. Außerdem werden Menschen afrikanischer Abstammung, die sich über ihre eigene Geschichte informieren wollen, eingeladen. Es werden ungefähr 40 Personen erwartet.

Durch Lesungen aus Werken bekannter Schwarzer Schriftsteller*innen und Buchvorstellungen über Werke Schwarzer Autor*innen soll den Kindern und Jugendlichen Schwarze Kultur und Literatur nähergebracht werden.

Ziel des Projektes ist die Stärkung von Menschen afrikanischer Abstammung und der Abbau von Vorurteilen gegenüber dem afrikanischen Kontinent.

Die kulturelle Vielfalt der Länder Libyen und Gambia soll außerdem valorisiert werden und mehr Bekanntheit in der Community und darüber hinaus erhalten.

Damit soll zudem ein Perspektivwechsel auf den Kontinent gefördert werden.

Die Deutsch-Afrikanische Generation, die hier geboren und aufgewachsen ist, soll so mehr über die Heimat ihrer Eltern erfahren. Dies soll langfristig ihre Potenziale fördern.

Das Projekt wird von der Verwaltung als förderfähig bewertet.

Förderhöhe: 2.080,00 Euro.

Projektantrag Nr. 7

ADNA e.V.

„Geschichte des Rassismus, seine Auswirkungen auf Schwarze Gemeinschaften und den Widerstand dagegen“

Beantragt: 2.284,00 Euro

Erläuterungen zum „Black History Month“: siehe Ausführungen zu Projektantrag Nr. 6.

Auch dieses Projekt richtet sich an die gleiche Zielgruppe wie in Projektantrag Nr. 6.

Ziel des Projektes ist die Förderung von Empowerment und die Befähigung von Schwarzen Menschen, sich mit der eigenen Geschichte auseinander zu setzen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Multikulturalität und der eigenen Vergangenheit und Gegenwart wird das Selbstbewusstsein der jungen Menschen gestärkt.

Vorurteile über das „Bild“ von Afrika sollen abgebaut werden und es wird ein Perspektivwechsel bezüglich des Afrika-Bildes angestrebt.

Mit dem Projekt soll die Stigmatisierung von Schwarzen Menschen und Rassismus abgebaut werden.

Es werden Kurzfilme und künstlerische Werke gezeigt. Außerdem sind ein Vortrag und ein Arbeitsatelier über die Geschichte und die Auswirkungen von Rassismus geplant.

Das Projekt wird von der Verwaltung als förderfähig bewertet.

Förderhöhe: 2.284,00 Euro.

Anlage/n:

Anlage 1 – Übersicht „Projektanträge zur Integration“ 2023

Anlage 2 – Projektantrag Nr. 6

Anlage 3 – Beratungsvorlage Nr. 6

Anlage 4 – Projektantrag Nr. 7

Anlage 5 – Beratungsvorlage Nr. 7

	<p style="text-align: center;">Beschreibung des Projektes</p> <p style="text-align: center;">Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auf Zusatzblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> • An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der TeilnehmerInnen, Männer/Frauen, Alter, Herkunft) <p>Zielgruppen</p> <p>Die Zielgruppe ist Menschen alle Geschlechter sowie Kinder und Jugendlichen, die sich für das Afrikanische Kontinent interessieren. Ferner sollen Menschen afrikanischer Abstammung, die sich über ihre eigene Geschichte weiterbilden wollen, herzlichst eingeladen. Erwartet werden ca. 40. Personen</p> <p>Projektziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche/es Ziel/e möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Inwieweit beteiligen sich die anvisierten Zielgruppen bei der konzeptionellen Entwicklung, Planung und Umsetzung des Projektes? • Die Hervorhebung der Nord Süd Perspektive gegenüber dem Afrikanischen Kontinent bei Junge Menschen • Empowerment von Migranten Afrikanischer Abstammung damit sie zu ihrer Kultur stehen • Die Valorisierung der kulinarischen Vielfalt des Kontinents, die Förderung der Community zum Thema Kultur, Literatur und die Bewusstseinsbildung über die eigenen Fähigkeiten • Abschaffung von Vorurteile gegenüber das "Bild" Afrikas in Europa • Welche integrationsfördernde Wirkung erwarten Sie dabei für die TeilnehmerInnen? • Ein Land ohne Kultur ist fast nichtexistierend, die aktive Auseinandersetzung der eigenen Herkunft und die damit verbundene Geschichte muss vor allem Kinder und Jugendlichen Afrikanischer Herkunft mehr denn je nähergebracht werden. Als freie Träger der Jugendhilfe betrachten wir diese als unserer Aufgabe den Wissenstand der nächsten Generation frühzeitig zu aktivieren. Dies gelingt uns am besten mit Methoden, die mit der heutigen Zeit vereinbar ist, in der Migrantische Community soll vor allem zu Förderung der Bewusstseinsbildung beitragen. Die Jugendlichen sollen durch die Veranstaltung der Spaß am Lesen wieder finden und so bis dato noch nicht entdeckte Talente an sich erkennen und ausleben können. <p>Projekthalte</p>
--	---

<p>Projektbeteiligte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welcher persönliche und berufliche Nutzen für die TeilnehmerInnen ist erkennbar? • Durch den Vortrag soll einen Perspektive Wechsel hinsichtlich des Afrika Bilds angeregt werden. Ferner soll die Deutsch-Afrikanische Generation die hier geboren und aufgewachsen ist, ohne bis dato oder nur wenig mit der Heimat der Eltern zu tun gehabt zu haben, als Fundament ihres Know-hows bilden. Was zu Horzionterweiterung Aktive beitragen soll. • Für Künftige Schriftsteller sollen bereits existierende Vorbilder hervorgehoben werden und neue Motivationsanschub bei ihnen auslösen. • Was ist der Gegenstand Ihres Projektes? (Siehe Anhang) • Welche Aktivitäten planen Sie? Ein partizipativer Workshop zur Forderung der Lesekultur in der afrikanischen Community vor allem aber die Befähigung von Jugendliche Abstammung über ihren Horizont hinauszuschauen um ihre Talente frühzeitig erkennen und valorisieren zu lernen. • Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche) Das Projekt, wird komplett von eine Migrantischen Selbstorganisation durchgeführt, dabei werden sowohl Honorarkräfte als auch Ehrenamtler für unterschiedlichen Aufgaben eingesetzt. • Wie nutzen Sie die Interessen und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen? Mit dem Vorhaben sollen die Vorurteile gegenüber Literaturwerken aus dem Kontinent abgebaut werden, ferner sollen vor allem die Jugend mit diesem Event neue Vorbilder in diesem Bereich kennenlernen, die sie dazu fördern sollen sich was Neuem zu trauen. Die Kulturelle Vielfalt, der dies Jährigen Ländern Lybien und Gambia sollen dadurch valorisiert werden und so zu mehr Bekanntheit in der Community und darüber hinaus erhalten.
<p>Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben? Dass die frühzeitige Einbindung der Zielgruppe in die Planung von zentraler Bedeutung ist, um eine erfolgreiche aber vor allem nachhaltige Wirkung erzielen zu können. • Inwieweit führt das Projekt zum Abbau von Ungleichheiten? Mit dem Event soll vor allem die Sichtbarkeit der Literarische Werken von afrikanischen Schriftstellern gesteigert werden. Was wiederum

zur mehr Vielfalt im Bildungsbereich bringen soll.

- Inwieweit wird der Gender-Aspekt berücksichtigt? Und werden im Projekt Menschen mit Behinderung eingebunden?

Als Struktur mit mehrheitlich Menschen mit Migrationsbiografie ist es für uns sehr wichtig, dass alle Menschen für das, was sie sind, wertschätzt werden, unabhängig ihrem Glauben, Herkunft, Hautfarbe oder Sexuale Orientierung

Antragsteller/in: Migrantenselbstorganisationen:

- Mit welchen Institutionen/Vereinen/Verbänden arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?
- Regional arbeiten wir mit Strukturen, wie das Afrika Forum Aachen e.V. Haus Afrika e.V. und das eine Welt Forum Aachen e.V. die uns hier bei der Verbreitung unseres Vorhabens sowohl digital als auch analog behilflich sein werden.
- Interföderal konzeptionieren wir das „Black History Month“ mit Organisationen wie Place for Afrika e.V. in Rheinland-Pfalz und das Digital Transformation Alliance e.V. Baden-Württemberg, dass in Zeiten der Pandemie eine wichtige Rolle übernimmt, hinsichtlich der digitale bzw. Hybride Übertragung.
-

Antragsteller/in: Institutionen/ Vereine/ Verbände:

- Auf welche Art beteiligen Sie MigrantInnen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung sowie der Planung und Durchführung der Projekte?

Als eine Struktur, dass zu 95% aus Menschen mit Migrationsbiografie besteht und mit dieser Zielgruppe arbeitet, betrachten wir dies als Verständlichkeit, dass Menschen mit Migrationsbiografie bei allen Arbeitsschritten involviert werden, da nur sie wissen, welche Maßnahmen für eine gelungene Integration nötig sind, um unseren Zielen zu erreichen.

- Mit welchen Migrantenorganisationen arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?

Afrika Forum Aachen e.V. und Haus Afrika e.V.: Unterstützung bei der Verbreitung der Vorstellungsreihe.

Eureka e.V.: Motivation und aktive Ansprache von Frauen Gruppen,

sich während der Vorstellungsserie zu partizipieren.
Afrikanische Eltern Verein e.V.: Sensibilisierung von Familien und Jugendlichen sich aktive zu beteiligen.

Vernetzung:

- Wie werden Sie von Ihren Kooperationspartnern im Netzwerk / im Stadtteil bei Ihrem Vorhaben unterstützt?
- Unserer Struktur hat sich in den letzten drei Jahren ein überregionales Netzwerk aufgebaut, worauf wir sowohl digital als auch analog jederzeit zurückgreifen können. Ferner arbeiten wir eng mit der nächsten Generation in unterschiedlichen Themenfelder, die eine nachhaltigere Engagement in nahe Zukunft gewährleisten zu können.
- Falls Sie noch nicht mit Partnern vernetzt, sind: Was planen Sie für die Unterstützung Ihres Vorhabens?
- Die Vernetzung ist bereits vorhanden und wird stetig aufgebaut.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Warum ist das Projekt für die Öffentlichkeit von Interesse? Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?

Das Projekt ist so weit für die Öffentlichkeit interessant, weil es in Aachen so langsam eine Perspektivenwechsel hinsichtlich des Afrikanischen Kontinent stattfindet, das Bild Afrikas soll durch dieses Projekt eine positivere Darstellung bekommen. Die Vorurteile gegenüber dem Kontinent, vor allem aber die Förderung der Sichtbarkeit diese beiden Länder Lybien und Gambia sollen hierdurch gesteigert werden

- Wie gewährleisten Sie die Nachhaltigkeit des Projektes (Förderung der Eigenverantwortung, Verselbständigung, Kontinuität)?
Neben den Flyern, die erstellt werden, und unserer Social-Media Plattformen, die für kurz Videos zu Bewerbung des Vorhabens beitragen sollen.
Ein weiteres Ziel bleibt es, Multiplikatoren für das Zivilgesellschaftliches Engagement sowie das Selbstbewusstsein von Menschen afrikanischer Abstammung und darüber hinaus zu gewinnen aber vor allem eine Kontinuität Prozess über unseren Plattformen zu garantieren.

--	--

Projekteinnahmen/ Projektausgaben

	Projekteinnahmen
Beantragte Mittel Stadt Aachen	2080,00€
Sonstiges	520,00€
Insgesamt	2600,00€
voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck	Betrag
Koordination des Gesamtprojekts (Kein Ehrenamt) 28 Stunden Gesamteinsatz	700,00€
Raummiete	200,00€
Referenten Keynote + Lesung	500,00 € á 100€/Std inkl. Vorb.
Referent- Schreibworkshop	300,00 € á 100€/Std
Moderation	200,00 € á / 50€/Std

Verpflegung	400,00 €
Einkauf von Schreibmaterialien	100,00 €
Öffentlichkeitsarbeit Design und Druck von Printmedien	200,00 €
Insgesamt	2600,00 €
Name und Funktion des Unterzeichners	Ngo Bigda Sylvie Paulette Schatzmeisterin



Aachen, den _Aachen den 25.10.2023 Unterschrift:

- **Was ist der Gegenstand Ihres Projektes?**

Nr.:	Datum	Uhrzeit	Inhalte	Zuständigkeitsbereich
1	24.02.2024	13:00-13:30	Registrierung Steh-Café	ADNA-Team
2	24.02.2024	13:30-13:45	Begrüßung	Moderation, ADNA und Kooperationspartnern
3	24.02.2024	13:45-15:15	<ul style="list-style-type: none"> • Lesungen aus Werken bekannter schwarzer Schriftstellerinnen und Schriftsteller • Buchvorstellungen und Diskussionen über Werke schwarzer Autor*Innen 	Nicole Amoussou
4	24.02.2024	15:15-16:00	Mittagsessen	Alle
5	24.02.2024	16:00-17:30	<ol style="list-style-type: none"> 1. Workshops und Schreibaktivitäten: <ul style="list-style-type: none"> • Schreibworkshops, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigt werden, ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen „anderes“ auszudrücken 	Moderation Referentin
6	24.02.2024	17:30-18:15	Paneldiskussionen zu Themen wie Rassismus, Identität, soziale Gerechtigkeit und historischer Kontext in der schwarzen	Moderation+Ref & Publikum

			Literatur	
7	24.02.2024	18:15-18:30	Kurze Pause	Alle
8	24.02.2024	18:30:19:00	Ideen Sammlung für eine nachhaltigere Zukunft für die Community	Moderation Alle
9	24.02.2024	19:00-19:30	Evaluation und Schlussworte	Moderation

Hintergrund des Projekts

Titel: Black History Month reloaded, das andere Gesicht Afrikas mit Fokus auf Lybien & Gambia (by africans, with africans for africans and all)

Ursprünglich hieß der Black History Month (BHM) Negro History Week und wurde in der zweiten Februarwoche als eine Feier Bewegung schwarzer Geschichte und Kultur in den Vereinigten Staaten gefeiert. In den 20er-Jahren war die Geschichte der Schwarzen nämlich kaum in Geschichtsbüchern vertreten. Die Darstellung Schwarzer in Geschichtsbüchern beschränkte sich auf ihren niedrigen sozialen Status.

Woodson wollte die Öffentlichkeit auf die Afroamerikanische Geschichte ihres Landes aufmerksam machen. Er wählte den Monat Februar, weil in diesem Monat wichtige Persönlichkeiten der schwarzen Geschichte darunter der ehemalige US-Präsident Abraham Lincoln und der berühmte afro-amerikanische Dichter Langston Hughes geboren wurden. Erst seit 1990, wird der BHM in Deutschland gedacht.

Der BHM wurde bis 2021 in Aachen nicht zelebriert. Unsere Organisation ADNA hat sich seit Februar 2022 und 2023 zur Aufgabe gemacht den BHM in Aachen eine Bühne zu schenken, mit dem Fokus auf den afrikanischen Kontinent. Unter das Motto: Die Helden des afrikanischen Kontinents damals und heute, wurde das BHM in Kooperation mit PÄZ-Aachen e.V. digital erfolgreich durchgeführt. Was uns viele weltweit positive Resonanzen gebracht hat.

Neues Jahr neues Glück, um die Erwartungen weiterhin gewährleisten zu können, sind wir auf Ihre finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen Für Februar 2024 soll eine Fortsetzung des Black History Month stattfinden:

Black History Month reloaded, das andere Gesicht Afrikas. Hierbei wollen wir weiterhin gemeinsam mit andere Migrantische Selbstorganisationen arbeiten, die bei der Vorbeugung von stereotypen hinsichtlich des Kontinents beitragen wollen. Dabei spielt die Polarität zwischen den Thesen und Fakten über das Afrikanische Kontinent eine zentrale Bedeutung. Des Weiteren

möchten wir Kinder und Jugendlichen afrikanischer Herkunft und darüber hinaus eine Austauschplattform zur Entfaltung ihrer Multikulturalität anbieten. Um die Ansichten der Mainstreammedien entgegenströmen zu können.

Wie sieht unser Projekt aus:

Das Vorhaben des BHM 2024 in gemeinsamer Planung und Durchführung mit Haus Afrika e.V., DTA et PLACE e.V. planen.

- Der BHM soll weiterhin diverse und innovative bleiben, die Vielfältigkeit des Afrikanischen Kontinents sei kulturell, kulinarisch, infrastrukturell und künstlerisch könnte unterschiedliche nicht sein. Insgesamt Planen wir vier Veranstaltungen, die jeweils an den Februarwochenende umgesetzt werden. Die Afrikanische Diaspora und darüber hinaus brauchen Vorbilder in allen Lebensrealitäten, um die Förderung der eigenen Community vorantreiben zu können. Um Jugendliche afrikanischer Abstammung und Interessierten die Schönheit Afrikas so nah wie möglich greifbar zu machen, der Fokus in diesem Jahr wird auf:
 - Die Afrikanische Literatur

Die afrikanischen kulturellen und literarischen Landschaften

Eröffnungsveranstaltung (Begrüßung etc.)

1. Lesungen und Buchvorstellungen:

- Lesungen aus Werken bekannter schwarzer Schriftstellerinnen und Schriftsteller
- Buchvorstellungen und Diskussionen über Werke schwarzer Autorinnen und Autoren, die historische Ereignisse, Erfahrungen der schwarzen Gemeinschaft oder soziale und politische Themen thematisieren

Workshops und Schreibaktivitäten:

- Schreibworkshops, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigt werden, ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen auszudrücken

2. Paneldiskussionen und Präsentationen:

Paneldiskussionen zu Themen wie Rassismus, Identität, soziale Gerechtigkeit und historischer Kontext in der schwarzen Literatur

Vorliegende Projektanträge

<u>Projekt-Nr.</u>	<u>Antragsteller</u>	<u>Titel</u>
6.	ADNA for Agreement and Empowerment e.V.	„Die afrikanischen kulturellen und literarischen Landschaften“

Kurzbeschreibung der Verwaltung:

Der Monat Februar ist traditionell „Black History Month“ (BHM). Vor allem in den USA, Kanada und Großbritannien wird in diesem Monat an Schwarze Geschichte erinnert. Seit den 1990er-Jahren findet der „Black History Month“ auch in Deutschland mehr und mehr Aufmerksamkeit. Geschichte, Kultur und Errungenschaften von Schwarzen Menschen sollen in den Blick genommen und gewürdigt werden.

Der BHM wurde bis 2021 in Aachen nicht zelebriert. Die Antragstellerin hat es sich seit Februar 2022 zur Aufgabe gemacht, dem BHM in Aachen eine Bühne zu geben mit Fokus auf den afrikanischen Kontinent.

Das vorliegende Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich für den afrikanischen Kontinent interessieren. Außerdem werden Menschen afrikanischer Abstammung, die sich über ihre eigene Geschichte informieren wollen, eingeladen. Es werden ungefähr 40 Personen erwartet. Durch Lesungen aus Werken bekannter Schwarzer Schriftsteller*innen und Buchvorstellungen über Werke Schwarzer Autor*innen soll den Kindern und Jugendlichen Schwarze Kultur und Literatur nähergebracht werden.

Ziel des Projektes ist die Stärkung von Menschen afrikanischer Abstammung und der Abbau von Vorurteilen gegenüber dem afrikanischen Kontinent.

Die kulturelle Vielfalt der Länder Libyen und Gambia soll außerdem valorisiert werden und mehr Bekanntheit in der Community und darüber hinaus erhalten.

Damit soll zudem ein Perspektivwechsel auf den Kontinent gefördert werden.

Die Deutsch-Afrikanische Generation, die hier geboren und aufgewachsen ist, soll so mehr über die Heimat ihrer Eltern erfahren. Dies soll langfristig ihre Potenziale fördern.

Räumliche Ausrichtung des Projekts	gesamtstädtisch
Kooperationspartner	Haus Afrika e.V., Afrika Forum Aachen e.V., Eureka e.V., Place e.V., DTA e.V.
Projektlaufzeit	01.02.2024 bis 29.02.2024
Gesamtkosten des Projektes	2.600,00 Euro
Eigenanteil	520,00 Euro
Weitere Fördermittel	0,00 Euro
Beantragte Mittel bei der Stadt Aachen I-Rat	2.080,00 Euro

!!!Nähere Infos können dem beigefügten Antrag entnommen werden!!!

Richtlinien für „Projekte zur Integration“

Kriterien		Ja	Nein
1.	Gefördert werden Projekte, die geeignet sind, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu unterstützen oder das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu fördern.	X	
2.	Antragsfrist für Projekte ist jeweils 6 Wochen vor den Sitzungen des Integrationsrates. Vorbehaltlich noch vorhandener Haushaltsmittel können auch im laufenden Jahr Anträge gestellt werden. Die Anträge sind jedoch mindestens drei Monate vor Projektbeginn einzureichen.	X	
3.	Antragsberechtigt sind Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Netzwerke/ Kooperationsverbände.	X	
4.	Eine Förderung durch andere städtische Stellen oder weitere Fördermittelgeber ist vorrangig auszuschöpfen. Diese kann eine Förderung über Mittel aus „Projekten zur Integration“ ausschließen.		X
5.	Förderhöhe: Der Höchstbetrag der Förderung beträgt maximal 5.000 € pro Projekt.	X	

Gemäß den im Antrag gemachten Angaben, sind die Voraussetzungen der Richtlinien für förderfähige Projekte zur Integration erfüllt.

Vorschlag zur Beschlussfassung des Integrationsrates

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in beantragter Höhe empfohlen.

Beantragter Zuschuss in Euro	<p>2284,00 €</p>
Zielgruppen	<p style="text-align: center;">Beschreibung des Projektes</p> <p style="text-align: center;">Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen auf Zusatzblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> • An wen richtet sich Ihr Vorhaben? (Anzahl der TeilnehmerInnen, Männer/Frauen, Alter, Herkunft) <p>Die Zielgruppe ist Menschen alle Geschlechter sowie Kinder und Jugendlichen, die sich für das Afrikanische Kontinent interessieren. Ferner sollen Menschen afrikanischer Abstammung, die sich über ihre eigene Geschichte weiterbilden wollen, herzlich eingeladen. Erwartet werden ca. 40. Personen.</p>
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> • Welche/es Ziel/e möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Inwieweit beteiligen sich die anvisierten Zielgruppen bei der konzeptionellen Entwicklung, Planung und Umsetzung des Projektes? • Die Hervorhebung der Nord Süd Perspektive gegenüber der Menschheitsgeschichte und Förderung der Jugendlichen mit Afrikanischen Wurzeln auseinander zu setzen. • Empowerment von Schwarze Menschen, Befähigung von Migranten Afrikanischer Abstammung sich mit der eigenen Geschichte zu befassen.
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abschaffung von Vorurteile gegenüber das "Bild" Afrikas und die Menschen dahinter in der Mehrheitsgesellschaft. • Generationsübergreifende Dialog und Respekt voreinander und anderen Kulturen. • Aktive Auseinandersetzung mit der eigene Multikulturalität und die eigene Vergangenheit und Gegenwart. • Das fördern des eigenen Selbstbewusstseins auf allen Gebieten. • Das Schätzen der Mehrwert für die eigene Multikulturalität in aller Hinsichten • Welche integrationsfördernde Wirkung erwarten Sie dabei für die TeilnehmerInnen? • Das Dialog Forum soll die Völkerverständigung, Prävention von Rassistischen Vorfällen gegenüber der afrikanischen Community in

<p>Projektbeteiligte</p>	<p>der Region fördern, Darüber hinaus soll dabei auch einen Dialogfenster mit Einheimischen öffnen um einen nachhaltigen Beitrag für eine Willkommenskultur fortlaufend zu stützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ferner sollen die Toleranz und der Respekt füreinander und die einzelnen Kulturen zu fördern. • Welcher persönliche und berufliche Nutzen für die TeilnehmerInnen ist erkennbar? • Durch den Vortrag soll eine Perspektive Wechsel hinsichtlich des Afrika Bilds angeregt werden. Ferner soll die Deutsch-Afrikanische Generation die hier geboren und aufgewachsen ist, ohne bis dato oder nur wenig mit der Heimat der Eltern zu tun gehabt zu haben, als Fundament ihres Know-hows bilden. Diese soll langfristige die Potentiale hervorheben und so mögliche Investitionen beschleunigen. • Was ist der Gegenstand Ihres Projektes? (Siehe Anhang) • Welche Aktivitäten planen Sie? Es werden Kurzfilmen und Künstlerische Werke gezeigt, Es ist außerdem einen Vortrag und eine Arbeitsatelier über Geschichte und die Auswirkungen des Rassismus geplant. • Wer übernimmt welche Aufgaben? (z.B. Honorarkräfte, Fachkräfte, Ehrenamtliche) Das Projekt, wird komplett von eine Migrantischen Selbstorganisation durchgeführt, dabei werden sowohl Honorarkräfte als auch Ehrenamtler für unterschiedlichen Aufgaben eingesetzt. • Wie nutzen Sie die Interessen und Fähigkeiten der TeilnehmerInnen? Die spezifische Veranstaltung zum Thema Rassismus soll die Völkerverständigung, nicht nur gegenüber der afrikanischen Community in der Region fördern, sondern auch einen Dialogfenster mit Einheimischen öffnen um einen nachhaltigen Beitrag für eine Willkommenskultur fortlaufend zu stützen. Ferner sollen die Toleranz und der Respekt füreinander und die einzelnen Kulturen zu fördern.
<p>Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Erfahrungen, z.B. aus früheren Projekten, nutzen Sie bei Ihrem Vorhaben? Die Nachwuchsförderung im Ehrenamtlichen Bereich in allen unseren Vorhaben ist für uns eine zentrale Aufgabe, die für zur erfolgreichen und nachhaltigen Umsetzung unserer Maßnahmen auswirken soll. • Inwieweit führt das Projekt zum Abbau von Ungleichheiten? Mit dem Projekt sollen Stigmatisierung gegen über Schwarze Menschen bzw. Afrikanischer Abstammung und der Kontinent an sich

in der Gesellschaft abgebaut werden. Die Aufarbeitung der Menschengeschichte soll hierbei mitgefördert werden, und zur Perspektive Wechsel und mehr Toleranz werben.

Des Weiteren sollen hierdurch die Kompetenzen von Menschen Afrikanischer Herkunft gleichwertig anerkannt und honoriert werden

- Inwieweit wird der Gender-Aspekt berücksichtigt? Und werden im Projekt Menschen mit Behinderung eingebunden?

Als Struktur mit mehrheitlich Menschen mit Migrationsbiografie ist es für uns sehr wichtig, dass alle Menschen für das, was sie sind, wertschätzt werden, unabhängig ihrem Glauben, Herkunft, Hautfarbe oder Sexuale Orientierung

Antragsteller/in: Migrantenselbstorganisationen:

- Mit welchen Institutionen/Vereinen/Verbänden arbeiten Sie zusammen? Welche Aufgabe übernehmen diese?
- Regional arbeiten wir mit Strukturen, wie das Afrika Forum Aachen e.V. Haus Afrika e.V. und das eine Welt Forum Aachen e.V. die uns hier bei der Verbreitung unseres Vorhabens sowohl digital als auch analog behilflich sein werden.
- Interföderal konzeptionieren wir das „Black History Month“ mit Organisationen wie Place for Afrika e.V. in Rheinland-Pfalz und das Digital Transformation Aliance e.V. Baden-Württemberg, dass in Zeiten der Pandemie eine wichtige Rolle übernimmt, hinsichtlich der digitale bzw. Hybride Übertragung.

Antragsteller/in: Institutionen/ Vereine/ Verbände:

- Auf welche Art beteiligen Sie MigrantInnen aktiv an der konzeptionellen Entwicklung sowie der Planung und Durchführung der Projekte?

Als eine Struktur, dass zu 95% aus Menschen mit Migrationsbiografie besteht und mit dieser Zielgruppe arbeitet, betrachten wir dies als Verständlichkeit, dass Menschen mit Migrationsbiografie bei allen Arbeitsschritten involviert werden, da nur sie wissen, welche Maßnahmen für eine gelungene Integration nötig sind, um unseren Zielen zu erreichen.

- Mit welchen Migrantenorganisationen arbeiten Sie zusammen?
Welche Aufgabe übernehmen diese?

Afrika Forum Aachen e.V. und Haus Afrika e.V.: Unterstützung bei der Verbreitung der Vorstellungsreihe.

Eureka e.V.: Motivation und aktive Ansprache von Frauen Gruppen, sich während der Vorstellungsreihe zu partizipieren.

Afrikanische Eltern Verein e.V.: Sensibilisierung von Familien und Jugendlichen sich aktive zu beteiligen.

Vernetzung:

- Wie werden Sie von Ihren Kooperationspartnern im Netzwerk / im Stadtteil bei Ihrem Vorhaben unterstützt?
- Unserer Struktur hat sich in den letzten drei Jahren ein überregionales Netzwerk aufgebaut, worauf wir sowohl digital als auch analog jederzeit zurückgreifen können. Ferner arbeiten wir eng mit der nächsten Generation in unterschiedlichen Themenfelder, die eine nachhaltigere Engagement in nahe Zukunft gewährleisten zu können.
- Falls Sie noch nicht mit Partnern vernetzt, sind: Was planen Sie für die Unterstützung Ihres Vorhabens?
- Die Vernetzung ist bereits vorhanden und wird stetig aufgebaut.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Warum ist das Projekt für die Öffentlichkeit von Interesse? Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?

Das Projekt ist so weit für die Öffentlichkeit interessant, weil es in Aachen so langsam eine Perspektivenwechsel hinsichtlich des Afrikanischen Kontinent stattfindet, das Bild Afrikas soll durch dieses Projekt eine positivere Darstellung bekommen. Die Vorurteile gegenüber dem Kontinent, vor allem aber die Förderung der Sichtbarkeit diese beiden Länder Lybien und Gambia sollen hierdurch gesteigert werden

- Wie gewährleisten Sie die Nachhaltigkeit des Projektes (Förderung der Eigenverantwortung, Verselbständigung, Kontinuität)?

Neben den Flyern, die erstellt werden, und unserer Social-Media Plattformen, die für kurz Videos zu Bewerbung des Vorhabens beitragen sollen.

Ein weiteres Ziel bleibt es, Multiplikatoren für das Zivilgesellschaftliches Engagement sowie das Selbstbewusstsein von

	Menschen afrikanischer Abstammung und darüber hinaus zu gewinnen aber vor allem eine Kontinuität Prozess über unseren Plattformen zu garantieren.
--	---

Projekteinnahmen/ Projektausgaben

	Projekteinnahmen
Beantragte Mittel Stadt Aachen	2284,00€
Sonstiges (Eigenanteil)	571,00€
Insgesamt	2855,00€
voraussichtliche Projektausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck	€ Betrag
Koordination	500,00€ á 25€/ Std (Gesamte Stunden 20)
Raummiete	300,00€
1.Referent	500,00 € á 100 €/Std inkl. Vorb.
2. Künstler	500, 00 € á 100 €/Std inkl. Vorb.
1. Moderation Yapi Adoh	200,00 €a 50€/Std.
Fahrtkosten Berlin Aachen hin und Rückfahrt	

(1276 Km)	255,00 €
Verpflegung	400,00 €
Öffentlichkeitsarbeit Design und Druck von Printmedien	200,00 €
Kosten gesamt	2855,00 €
Name und Funktion des Unterzeichners	Schatzmeisterin und Projektleiterin: Ngo Bigda Sylvie Paulette



Aachen, den _Aachen den 25.10.2023 Unterschrift:

- **Was ist der Gegenstand Ihres Projektes?**

Nr.:	Datum	Uhrzeit	Inhalte	Zuständigkeitsbereich
1	03.02.2024	12:30-13:00	Anmeldung zur Dialog-Forum	ADNA-Team
2	03.02.2024	13:00-13:30	Begrüßung	Moderation, ADNA und Kooperationspartnern
3	03.02.2024	13:30-14:45	Eröffnung Runde: Kurzfilm, bildliche Darstellung der Geschichte Die Gegenüberdarstellung im Umgang mit Schwarze Menschen damals und Heute	Moderation mit TN
4	03.02.2024	14:45-15:00	Zusammenfassung der Ergebnisse	Moderation
5	03.02.2024	15:00-15:45	Mittagspause	Alle
6	03.02.2024	15:45-16:30	Expertenvorträge über die Geschichte des Rassismus, seine Auswirkungen	Dr. Barounga
7	03.02.2024	16:30-17:00	Frage-Antwort	Moderation + TN-Referent
8	03.02.2024	17:00-17:15	Kaffee Pause	Alle
9	03.02.2024	17:15-18:00	Vorführung der Künstlerische Werken	Künstler
10	03.02.2024	18:00-18:45	Evaluation, Schlusswort/Verabschiedung	Moderation +Alle

Hintergrund des Projekts

Titel: Black History Month reloaded, das andere Gesicht Afrikas mit Fokus auf Lybien & Gambia (by africans, with africans for africans and all)

Ursprünglich hieß der Black History Month (BHM) Negro History Week und wurde in der zweiten Februarwoche als eine Feier Bewegung schwarzer Geschichte und Kultur in den Vereinigten Staaten gefeiert. In den 20er-Jahren war die Geschichte der Schwarzen nämlich kaum in Geschichtsbüchern vertreten. Die Darstellung Schwarzer in Geschichtsbüchern beschränkte sich auf ihren niedrigen sozialen Status.

Woodson wollte die Öffentlichkeit auf die Afroamerikanische Geschichte ihres Landes aufmerksam machen. Er wählte den Monat Februar, weil in diesem Monat wichtige Persönlichkeiten der schwarzen Geschichte darunter der ehemalige US-Präsident Abraham Lincoln und der berühmte afro-amerikanische Dichter Langston Hughes geboren wurden. Erst seit 1990, wird der BHM in Deutschland gedacht.

Der BHM wurde bis 2021 in Aachen nicht zelebriert. Unsere Organisation ADNA hat sich seit Februar 2022 und 2023 zur Aufgabe gemacht den BHM in Aachen eine Bühne zu schenken, mit dem Fokus auf den afrikanischen Kontinent. Unter das Motto: Die Helden des afrikanischen Kontinents damals und heute, wurde das BHM in Kooperation mit PÄZ-Aachen e.V. digital erfolgreich durchgeführt. Was uns viele weltweit positive Resonanzen gebracht hat.

Neues Jahr neues Glück, um die Erwartungen weiterhin gewährleisten zu können, sind wir auf Ihre finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen Für Februar 2024 soll eine Fortsetzung des Black History Month stattfinden:

Black History Month reloaded, das andere Gesicht Afrikas. Hierbei wollen wir weiterhin gemeinsam mit andere Migrantische Selbstorganisationen arbeiten, die bei der Vorbeugung von stereotypen hinsichtlich des Kontinents beitragen wollen. Dabei spielt die Polarität zwischen den Thesen und Fakten über das Afrikanische Kontinent eine zentrale Bedeutung. Des Weiteren möchten wir Kinder und Jugendlichen afrikanischer Herkunft und darüber hinaus eine Austauschplattform zur Entfaltung ihrer Multikulturalität anbieten. Um die Ansichten der Mainstreammedien entgegenströmen zu können.

Wie sieht unser Projekt aus:

Das Vorhaben des BHM 2024 in gemeinsamer Planung und Durchführung mit Haus Afrika e.V., DTA et PLACE e.V. planen.

- Der BHM soll weiterhin diverse und innovative bleiben, die Vielfältigkeit des Afrikanisches Kontinents sei kulturell, kulinarisch, infrastrukturell und künstlerisch könnte unterschiedliche nicht sein. Insgesamt Planen wir vier Veranstaltungen, die jeweils an den Februarwochenende umgesetzt werden. Die Afrikanische Diaspora und darüber hinaus brauchen Vorbilder in allen Lebensrealitäten, um die Förderung der eigenen Community vorantreiben zu können. Um Jugendliche afrikanischer Abstammung und Interessierten die Schönheit Afrikas so nah wie möglich greifbar zu machen, der Fokus in diesem Jahr wird auf:
- Sensibilisierung zum Thema Rassismus

Dialog Forum: Hybrid-Veranstaltung Geschichte des Rassismus, seine Auswirkungen auf schwarze Gemeinschaften und den Widerstand dagegen.

Referenten Dr. Abdel Kader Barounga (angef.)

Moderation: Yapi Hortense (angef.)

- -Einstieg: Podiumsdiskussion: im Heimatland, hier in Deutschland, nazi Zeit (Personen können Albino, Mixed (anderes Wort hierfür) sein)
 - Stigma (Black is beautiful z.B. black magic etc.)
1. Eröffnungsveranstaltung (Veranstalter und Kooperationspartner)
 2. Vorträge und Diskussionen:
 - Einstieg: Runde Fragen, die Gegenüberdarstellung von damals und heute, des Bildes von Schwarzen Menschen.
 - Expertenvorträge über die Geschichte des Rassismus, seine Auswirkungen auf schwarze Gemeinschaften und den Widerstand gegen Rassismus, Stigma eingehen
 - Diskussionsrunden, in denen Teilnehmer ihre Gedanken, Erfahrungen und Fragen zum Thema Rassismus teilen können (gemischte Runde Albino, Mixed etc.) Kulturelle Rahmen Bedingungen:
 - **Pause**
 3. Filmvorführungen von Dokumentationen oder Spielfilmen, die sich mit der Geschichte schwarzer Menschen, Rassismus oder Bürgerrechtsbewegungen befassen
 - Kunstausstellungen mit Werken von schwarzen Künstlern, die sich mit Rassismus, Identität oder sozialer Gerechtigkeit auseinandersetzen
 - Lesungen aus Büchern schwarzer Autoren, die sich mit Rassismus und Diskriminierung befassen
 2. Ausblick auf weitere Maßnahmen und Initiativen zur Bekämpfung von Rassismus und Förderung der Gleichen

Vorliegende Projektanträge

<u>Projekt-Nr.</u>	<u>Antragsteller</u>	<u>Titel</u>
7.	ADNA for Agreement and Empowerment e.V.	„Geschichte des Rassismus, seine Auswirkungen auf schwarze Gemeinschaften und den Widerstand dagegen“

Kurzbeschreibung der Verwaltung:

<p>Erläuterungen zum „Black History Month“: siehe Ausführungen zu Projektantrag Nr. 6. Auch dieses Projekt richtet sich an die gleiche Zielgruppe wie in Projektantrag Nr. 6.</p> <p>Ziel des Projektes ist die Förderung von Empowerment und die Befähigung von Schwarzen Menschen, sich mit der eigenen Geschichte auseinander zu setzen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Multikulturalität und der eigenen Vergangenheit und Gegenwart wird das Selbstbewusstsein der jungen Menschen gestärkt. Vorurteile über das „Bild“ von Afrika sollen abgebaut werden und es wird ein Perspektivwechsel bezüglich des Afrika-Bildes angestrebt. Mit dem Projekt soll die Stigmatisierung von Schwarzen Menschen und Rassismus abgebaut werden. Es werden Kurzfilme und künstlerische Werke gezeigt. Außerdem sind ein Vortrag und ein Arbeitsatelier über die Geschichte und die Auswirkungen von Rassismus geplant.</p>
--

Räumliche Ausrichtung des Projekts	gesamtstädtisch
Kooperationspartner	Haus Afrika e.V., Afrika Forum Aachen e.V., Eureka e.V., Place e.V., DTA e.V.
Projektlaufzeit	01.02.2024 bis 29.02.2024
Gesamtkosten des Projektes	2.855,00 Euro
Eigenanteil	571,00 Euro
Weitere Fördermittel	0,00 Euro
Beantragte Mittel bei der Stadt Aachen I-Rat	2.284,00 Euro

!!!Nähere Infos können dem beigefügten Antrag entnommen werden!!!

Richtlinien für „Projekte zur Integration“

Kriterien		Ja	Nein
1.	Gefördert werden Projekte, die geeignet sind, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu unterstützen oder das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Aachen zu fördern.	X	
2.	Antragsfrist für Projekte ist jeweils 6 Wochen vor den Sitzungen des Integrationsrates. Vorbehaltlich noch vorhandener Haushaltsmittel können auch im laufenden Jahr Anträge gestellt werden. Die Anträge sind jedoch mindestens drei Monate vor Projektbeginn einzureichen.	X	
3.	Antragsberechtigt sind Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Vereine, Migrantenselbstorganisationen (MSO), Netzwerke/ Kooperationsverbände.	X	
4.	Eine Förderung durch andere städtische Stellen oder weitere Fördermittelgeber ist vorrangig auszuschöpfen. Diese kann eine Förderung über Mittel aus „Projekten zur Integration“ ausschließen.		X
5.	Förderhöhe: Der Höchstbetrag der Förderung beträgt maximal 5.000 € pro Projekt.	X	

Gemäß den im Antrag gemachten Angaben, sind die Voraussetzungen der Richtlinien für förderfähige Projekte zur Integration erfüllt.

Vorschlag zur Beschlussfassung des Integrationsrates

Das Projekt wird als förderfähig bewertet und dem Integrationsrat zur Förderung in beantragter Höhe empfohlen.